

INHALT

Einleitung. Von Wilhelm G. Jacobs	VII
Vorbemerkung des Verlages zur Textgestaltung	XXVII

Johann Gottlieb Fichte
Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre
als Handschrift für seine Zuhörer

Vorbericht zur zweiten Auflage	5
Vorrede	6

Erster Teil

Grundsätze der gesamten Wissenschaftslehre	
§ 1. Erster, schlechthin unbedingter Grundsatz	11
§ 2. Zweiter, seinem Gehalte nach bedingter Grundsatz .	21
§ 3. Dritter, seiner Form nach bedingter Grundsatz . . .	25

Zweiter Teil

Grundlage des theoretischen Wissens	
§ 4. Erster Lehrsatz	44
A. Bestimmung des zu analysierenden synthetischen Satzes	46
B. Synthesis der in dem aufgestellten Satze enthaltenen Gegensätze überhaupt, und im allgemeinen	48
C. Synthesis durch Wechselbestimmung der in dem ersten der entgegengesetzten Sätze selbst enthaltenen Gegensätze	52
D. Synthesis durch Wechselbestimmung der in dem zweiten der entgegengesetzten Sätze enthaltenen Gegensätze	58
E. Synthetische Vereinigung des zwischen den beiden aufgestellten Arten der Wechselbestimmung stattfin- denden Gegensatzes	66
Deduktion der Vorstellung	146

Dritter Teil

Grundlage der Wissenschaft des Praktischen

§ 5. Zweiter Lehrsatz	165
§ 6. Dritter Lehrsatz Im Streben des Ich wird zugleich ein Gegenstreben des Nicht-Ich gesetzt, welches dem erstern das Gleichgewicht halte	202
§ 7. Vierter Lehrsatz Das Streben des Ich, Gegenstreben des Nicht-Ich, und Gleichgewicht zwischen beiden muß gesetzt werden	204
§ 8. Fünfter Lehrsatz Das Gefühl selbst muß gesetzt und bestimmt wer- den	208
§ 9. Sechster Lehrsatz Das Gefühl muß weiter bestimmt und begrenzt werden	214
§ 10. Siebenter Lehrsatz Der Trieb selbst muß gesetzt und bestimmt werden	218
§ 11. Achter Lehrsatz Die Gefühle selbst müssen entgegengesetzt werden können	238
Register. Von Wilhelm G. Jacobs	
Personen	245
Schriften	245
Sachen	248
Ausgaben der Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre	
	257